

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
Vorwort, Kontakt und Mitarbeitende	2 - 3
<b>Themenliste</b>	
1. Kirche und Zeitgeschehen	4 - 7
2. Theologie und Spiritualität	8 - 15
3. Ökumene und Weltverantwortung	15 - 18
4. Kindheit und Jugend	19
5. Persönlichkeit und Lebensgestaltung	20 - 31
6. Geschichte(n) und Biographien	32 - 36
7. Kultur und Reisen	37 - 45
8. Kommunikation	46 - 47
9. Kreativität (nicht förderungsfähig)	48
Referenten / Adressenliste	

Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn Sie dieses Heft in den Händen halten, haben Sie ein echtes Arbeitsheft vor sich. Es möchte benutzt und eingesetzt werden:

Haben Sie vor, eine kleine Themenreihe für Ihre Gemeinde, Ihre Gruppe zu gestalten? Interessiert Sie ein Thema so, dass Sie etwas Ausführlicheres dazu hören oder erleben möchten, dann blättern und stöbern Sie doch dieses Heft durch und wir hoffen, dass Sie auf spannende und gute Anregungen stoßen werden.

Allen Referentinnen und Referenten sei herzlich für die Bereitschaft gedankt, sich und Ihr Wissen und Ihre Erfahrungen mitzuteilen und andere daran teilhaben zu lassen.

Vielen Dank auch Frau Korbach und Frau Neese, die den „Löwenanteil“ inhaltlicher und organisatorischer Art für die Erstellung dieses Heftes geleistet haben.

Abschließend seien Sie noch daran erinnert, dass die Referentinnen und Referenten unter Umständen auf Honorarbasis tätig werden. Das ist auch so gewollt, in einer Zeit, die viel von Bildung erwartet, darf Bildung auch etwas wert sein. Bitte sprechen Sie darüber direkt mit den Referentinnen und Referenten.

Nun wünsche ich Ihnen einen regen Gebrauch dieses Heftes

Horst–Dieter Mellies

Januar 2011

P.S. Über Rückmeldungen zu Ihren Veranstaltungen würden wir uns jederzeit sehr freuen.

Referat Jugend-, Frauen- und Bildungsarbeit der Lippischen Landeskirche

Leopoldstraße 27 ♦ 32756 Detmold

Postfach 2153 ♦ 32721 Detmold

Telefon 05231 976-742 ♦ Fax 05231 976-8221

E-Mail: [jfb@lippische-landeskirche.de](mailto:jfb@lippische-landeskirche.de) ♦ [www.lippische-landeskirche.de](http://www.lippische-landeskirche.de)

Öffnungszeiten des Büros:

Montag - Freitag

09:00 Uhr - 12:00 Uhr

Montag, Dienstag und Donnerstag

13:30 Uhr - 15:30 Uhr

Leitung:

Horst-Dieter Mellies, Landespfarrer

976-748

[horst-dieter.mellies@lippische-landeskirche.de](mailto:horst-dieter.mellies@lippische-landeskirche.de)

Pädagogische Mitarbeiter/innen:

Anja Halatscheff

976-726

[anja.halatscheff@lippische-landeskirche.de](mailto:anja.halatscheff@lippische-landeskirche.de)

Monika Korbach, Bildungsreferentin

976-737

[monika.korbach@lippische-landeskirche.de](mailto:monika.korbach@lippische-landeskirche.de)

Verwaltung:

Beate Bornemann, Sachbearbeitung und Anmeldung

976-742

[beate.bornemann@lippische-landeskirche.de](mailto:beate.bornemann@lippische-landeskirche.de)

Christine Neese, Sachbearbeitung und Anmeldung

976-742

[christine.neese@lippische-landeskirche.de](mailto:christine.neese@lippische-landeskirche.de)

Das Referat für Jugend-, Frauen- und Bildungsarbeit der Lippischen Landeskirche ist Teil des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes (EBW) Westfalen und Lippe e. V., anerkannte Einrichtung nach dem Weiterbildungsgesetz (WbG) und dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG) des Landes Nordrhein-Westfalen.

**Hinweise:**

1 Unterrichtsstunde (Ustd.) = 45 Min.

# 1. Kirche und Zeitgeschehen

## „Hilfe für verfolgte Menschen ist möglich“

Bericht über die Arbeit von amnesty international

Vortrag und Gespräch

Wie arbeitet amnesty international?

Was tut die ai-Gruppe Lemgo-Bad Salzuflen?

Was kann jeder tun?

Referent	Dr. Klaus Fricke
Dauer	2 Ustd.
Material	Overhead / Beamer

## Islam - eine Religion, die uns herausfordert

Stellungnahmen der EKD

Der Islam fordert die EKD zu eigenen Stellungnahmen heraus. Darstellung, Kritik und Würdigung der offiziellen Verlautbarung mit anschließender Diskussion.

Referentin	Claudia Schreiber
Dauer	2 - 3 Ustd.

## Wege aus Verwundungen und Konflikten, Hass und Gewalt

Impulse des „Detmolder Bekenntnisses“

Das „Detmolder Bekenntnis“, eine in Detmold 1996 entstandene

Versöhnungsinitiative für Ruanda, kann Impulse geben für den Umgang mit eigenen persönlichen und gesellschaftlichen Konflikten.

Referentin	Brigitte Grosche
Dauer	mind. 2 Ustd., bis zu 1 Tag
Dozent/in	evtl. Mitarbeiter/innen des Ruanda-Arbeitskreises

## Transplantation

Eigene Erfahrungen und Reflektion nach Lungentransplantation

Referent	Lothar Demmler
Dauer	2 Ustd.

## Organspende - Ängste und Hoffnungen

Technische, medizinische und ethische Fragestellungen

Referent	Lothar Demmler
Dauer	2 Ustd.

### **Flüchtlinge in Deutschland**

Zahlen und Fakten aus Geschichte und Gegenwart; Fluchtbewegungen in der Geschichte Deutschlands; die heutige Abwehrpolitik gegenüber Flüchtlingen und was sagt die Bibel dazu?

Referent Dieter Bökemeier  
Dauer 1 – 2 Ustd.

### **Kirchenasyl – Darf Kirche das?**

Der Vortrag informiert über Grundlagen, Geschichte und Gegenwart der Kirchenasylbewegung unter besonderer Berücksichtigung Lippes

Referent Dieter Bökemeier  
Dauer 1 – 2 Ustd.

### **Wer ernährt die Welt?**

Was wir essen hat großen Einfluss auf unsere Gesundheit, aber auch auf die Produktion der Nahrungsmittel. Wie können wir verantwortlich mit unserer Nahrung umgehen, so dass anderen Menschen und der Umwelt kein Schaden entsteht?

Referentin Sabine Hartmann  
Dauer 2 Ustd.  
Dozent/in ggf. ehrenamtlich Mitarbeitende aus dem Eine-Welt-Arbeitsbereich  
Material Beamer oder TV-Gerät, DVD-Player

### **AIDS – eine Krankheit fordert heraus**

AIDS stellt zurzeit eine der größten Bedrohungen für die Menschen in Afrika, Südostasien und Osteuropa dar. Auch bei uns steigt die Zahl der Infizierten wieder an. Welche Anfragen und Handlungsmöglichkeiten ergeben sich daraus für Christinnen und Christen?

Referentin Sabine Hartmann  
Dauer 2 Ustd.  
Material Diaprojektor, Magazin und Leinwand, Overheadprojektor

### **Es ist kein Erretter dagewesen**

Stadtführung auf den Spuren von Pastor Andreas Koch, als Hexenmeister hingerichtet am 2. Juni 1666.

Treffpunkt: Hexenbürgermeisterhaus

Referentin Liesel Kochsiek-Jakobfeuerborn  
Dauer 2 Ustd.  
Teilnehmer max. 25

### **Hexenverfolgung in der frühen Neuzeit**

Stadtrundgang in Lemgo

Eine 1 ½ Stunden Führung durch die Stadt und das Museum

Hexenbürgermeisterhaus

Treffpunkt: Hexenbürgermeisterhaus

Referentin

Liesel Kochsiek-Jakobfeuerborn

Dauer

2 Ustd.

Teilnehmer

max. 25

### **Redet Gott zu uns auf physikalische Weise?**

Von den Möglichkeiten Gottes

Schöpfungsbericht und Evolutionstheorie scheinen im Gegensatz zueinander zu stehen. Nachdenken über „Offenbarung“ und Erkennen des „Kosmos“ weisen einen Weg aus dem Dilemma. - Dias

Referent

Erhard Goeken

Dauer

2 Ustd.

Material

Diaprojektor, Tafel und Kopien

### **In Marburg fliegen die Fetzen...**

Die Reformatoren Zwingli und Luther im Gespräch

Sind die „Knackpunkte“ von 1529 in der Abendmahlslehre noch aktuell? Oder ist die Reformation überholt?

Texte der Reformatoren

Referent

Erhard Goeken

Dauer

2 Ustd.

Material

Kopien

### **Johannes Calvin - Vollender der Reformation?**

Der Reformator der 2. Generation ging einen schweren Weg, bis er in Genf den bis heute lebendigen Gemeinde-Typ schuf. Er tat es nicht allein und gewann europäisches Format.

Referent

Erhard Goeken

Dauer

2 Ustd.

Material

Kopien

### **Der rote Uli - Vom unbekanntem Reformator**

1529 widerspricht Ulrich Zwingli in einem Religionsgespräch Martin Luther in Marburg und wird dadurch zum Mitbegründer der Evangelisch-Reformierten Kirche.

Referent

Erhard Goeken

Dauer

1 Ustd.

Material

Kopien

### **Hexenprozesse in Lippe und Westfalen**

Referent Hartmut Hegeler  
Material Leinwand, eventuell Beamer + Laptop

### **Hexenprozesse und die Schuld der Kirche**

Referent Hartmut Hegeler  
Material Leinwand, eventuell Beamer + Laptop

### **Gedenkstätten für die Opfer der Hexenprozesse in Lippe und Westfalen**

Referent Hartmut Hegeler  
Material Leinwand, eventuell Beamer + Laptop

### **Anton Praetorius aus Lippe - Kämpfer gegen Hexenprozesse und Folter**

Referent Hartmut Hegeler  
Material Leinwand, eventuell Beamer + Laptop

## **2. Theologie und Spiritualität**

### **Kreuzestheologie**

War Jesu Kreuzestod notwendig? Oder zugespitzt? Jesus am Kreuz - Brauchte Gott ein blutiges Opfer?

Argumentative Verdeutlichung der Sinn-Aspekte des Kreuzestodes Jesu

Referent	Werner Siegert
Dauer	3 Ustd.
Material	Bibeln

### **Theologie**

Mein Gott, warum? - Gott und das Leid

Philosophische, biblisch-theologische und religionskundliche Aspekte des Themas

Referent	Werner Siegert
Dauer	2 - 3 Ustd.
Material	Bibeln

### **Spielarten des Atheismus**

Warum manche Menschen nicht glauben können oder wollen

Philosophische und biblisch-theologische Aspekte des Themas

Referent	Werner Siegert
Dauer	2 - 3 Ustd.

### **Zur Zwei-Naturen-Lehre**

War Jesus wirklich zugleich „wahrer Mensch“ und „wahrer Gott“?

Zum Unterschied zwischen biblisch-dynamischem und ontologisch-statischem Denken

Referent	Werner Siegert
Dauer	2 - 3 Ustd.
Material	Bibeln

### **Mystik**

Aspekte christlicher und außerchristlicher Mystik

Im religionskundlichen Teil: hinduistische, buddhistische und islamische Mystik

Referent	Werner Siegert
Dauer	2 - 3 Ustd.
Material	Bibeln

### **Zum Islam in der Gegenwart**

Der Koran und seine unterschiedliche Rezeption und Auslegung in gegenwärtigen Strömungen im Islam

Referent	Werner Siegert
Dauer	2 - 3 Ustd.

### **Jesus - Messias?**

Die jüdische Messias-Erwartung und der Glaube an Jesus Christus

Referent	Werner Siegert
Dauer	2 - 3 Ustd.
Material	Bibeln

### **Die Auferstehung Jesu und die Wissenschaft - Lässt sich die Auferstehung Jesu wissenschaftlich bestätigen?**

Philosophische, naturwissenschaftliche und biblisch-theologische Aspekte des Themas

Referent	Werner Siegert
Dauer	2 - 3 Ustd.
Material	Bibeln

### **Bibliolog - mit der Bibel interaktiv werden**

Gemeinsam einen biblischen Text entdecken

Bibliolog ist ein Weg, die Bibel als lebendig und bedeutsam für das eigene Leben zu erfahren. Spaß und Freude kommen dabei nicht zu kurz. Der biblische Text wird nach Absprache festgelegt.

Referentin	Claudia Schreiber
Dauer	2 - 3 Ustd.

### **Bibel und Koran im Vergleich**

Worin liegen die Gemeinsamkeiten in der Überlieferung bekannter Geschichten?  
Welche anderen neuen Akzente setzt der Koran?

Referentin	Claudia Schreiber
Dauer	2 - 3 Ustd.

### **In die Wüste geschickt - Abraham, Hagar und Sarah**

Beziehungsgeschichten, Wüsten- und Quellenerfahrungen der biblischen Personen und im eigenen Leben.

Referentin	Brigitte Grosche
Dauer	mind. 2 Ustd. bis zu 1 Tag

### **Endlich frei - das Lied der Mirjam**

Erfahrungen von Unfreiheit, Aufbrüchen, Wendepunkten und Neuanfängen im Leben, ausgehend von der Exodus-Erfahrung des Volkes Israel.

Referentin	Brigitte Grosche
Dauer	mind. 2 Ustd. bis zu 1 Tag

### **Verwandlungen - verändern, verzaubern, verwandeln**

Aufmerksam werden für Verwandlungen in der Natur, in der Gesellschaft und im eigenen Leben. Verwandlungsgeschichten der Bibel laden ein, dem verwandelnden Gott zu glauben, der jeden Menschen, das Miteinander und die Zukunft der Menschheit zu verwandeln mag.

Referentin  
Dauer

Brigitte Grosche  
mind. 2 Ustd. bis zu 2 Tagen

### **Du kennst alle meine Wege**

Der Weg als Symbol des Lebens

Das Symbol „Weg“ ganzheitlich erfahren, auf den eigenen Lebensweg übertragen, sich an eigene Wegerfahrungen erinnern, diese deuten und biblische Wegworte und Erzählungen als Hilfe erfahren.

Referentin  
Dauer

Brigitte Grosche  
mind. 2 Ustd. bis zu 2 Tagen

### **Wind - Atem - Sturmbräusen**

Symbol des Heiligen Geistes

Das Naturelement „Wind“ in unterschiedlichen Erscheinungsformen in seiner Symbolkraft entdecken und mit Hilfe biblischer Texte und ihrer Bilder sensibilisiert zu werden für das „Hereinbrechen Gottes“ in das Leben der Menschen.

Referentin  
Dauer

Brigitte Grosche  
mind. 2 Ustd. bis zu 2 Tagen

### **Leben auf „Nummer Sicher“ - das Leben wagen**

Wie viel Sicherheit ist unbedingt nötig - wie weit behindert übersteigertes Sicherheitsbedürfnis uns im Leben?

Texte der Bibel können in unsicherer Zeit Halt und Orientierung geben.

Referentin  
Dauer

Brigitte Grosche  
mind. 2 Ustd. bis zu 2 Tagen

### **Die 10 Gebote - Roter Faden durch den Lebensweg**

Wir brauchen Regeln

- Die 10 Wegweisungen
- Das Hauptgebot
- Die goldene Regel

Referentin  
Dauer

Brigitte Grosche  
nach Absprache

### **Griechenland – Christentum – Orthodoxie**

- a) Die Rolle Griechenlands für das Christentum  
Land – Sprache – Kultur
- b) Die griechisch-orthodoxe Kirche  
Von den ersten Stunden, über Byzanz, bis heute

Referent	Christos Tsachpinis
Dauer	4 x 2 Ustd.
Material	Kopien

### **Flüchtlinge in Deutschland**

Zahlen und Fakten aus Geschichte und Gegenwart; Fluchtbewegungen in der Geschichte Deutschlands; Die heutige Abwehrpolitik gegenüber Flüchtlingen und was sagt die Bibel dazu?

Referent	Dieter Bökemeier
Dauer	1 – 2 Ustd.

### **Singet dem Herrn alle Welt**

Lieder aus der Ökumene einsetzen lernen  
Überall in der Welt wird in Gottesdiensten gesungen. Wie kann es gelingen, Lieder aus der weltweiten Ökumene in die Gottesdienste und ins Gemeindeleben einzuführen, ohne unsere eigenen spirituellen Wurzeln zu vernachlässigen?

Referentin	Sabine Hartmann
Dauer	2 Ustd. bis zu 3 Zeitstunden
Voraussetzung	Freude am Singen
Material	Overheadprojektor, ggf. Gesangbücher nach Absprache

### **Engel in der Stadt**

Ein Stadtrundgang zum Thema Engel, nicht nur zur Weihnachtszeit.  
Treffpunkt: Hexenbürgermeisterhaus

Referentin	Liesel Kochsiek-Jakobfeuerborn
Dauer	2 Ustd.
Teilnehmer	max. 25

### **Kreuzwege**

Texte von Regina Masny zu Aquarellen von Regina Piesbergen  
Die Bilder und Texte laden dazu ein, die eigenen Fragen, Probleme und Proteste an das Kreuz heranzutragen.

Referentin	Regina Masny
Dauer	2 Ustd.
Material	Diaprojektor (kann mitgebracht werden)

### **Vaterunser – Meditation über Zukunftsverheißungen der Bibel**

Autorenlesung mit Aquarellen von Regina Piesbergen

In sechs Bild – Ton – Textschriften wird an die Paradiesbilder der Bibel herangeführt. Sie nehmen die Zuhörer/innen mit hinein in den Strom des Lebens, der uns durch die Zeit in Gottes neue Schöpfung trägt.

Referentin

Regina Masny

Dauer

2 - 3 Ustd.

Material

Diaprojektor, CD-Player (kann von der Referentin mitgebracht werden)

### **Worte an Maria**

Ein evangelischer Zugang zu den Stationen des Rosenkranzes

Es wird versucht, sich in die Lebenssituationen Marias, die zugleich Lebenssituationen Jesu sind, einzufühlen. Die Zuhörer/innen werden eingeladen, die meditativen Texte auf sich wirken zu lassen.

Referentin

Regina Masny

Dauer

1 – 3 Ustd.

Material

CD-Player (wird mitgebracht)

### **Polnische Passion**

Autorenlesung zu Holzschnitzereien von Roman Sledź

Die Skulpturen des polnischen Künstlers Roman Sledź begleiten Jesus auf seinem Lebensweg, der von Anfang an ein Leidensweg ist. Sie holen Jesus aus der fernen Vergangenheit in den Alltag der wortkargen Bauern. Die Gedichte versuchen eine biblische Interpretation der beeindruckenden Kunstwerke.

Referentin

Regina Masny

Dauer

2 Ustd.

Material

Diaprojektor (kann mitgebracht werden)

### **Siehe, ICH mache alles neu**

Autorenlesung zu Aquarellen der Malerin Regina Piesbergen

Am Anfang schuf GOTT Himmel und Erde. Das Werk seiner Hände ruht nicht bis zur Vollendung der kommenden Welt. Die Malerin Regina Piesbergen fasst das Schöpfungshandeln Gottes in einem großen Spannungsbogen von 25 Aquarellen zusammen. Die Texte sollen das Betrachtete vertiefen.

Referentin

Regina Masny

Dauer

2 Ustd.

Material

Diaprojektor (kann mitgebracht werden)

### **Historisch-kritische Bibelwissenschaft**

Verwirrt oder klärt die Forschung?

Die christliche Gemeinde hat Recht und Pflicht, über die Qualität der Lehre zu wachen. Die evangelische Theologie ist zur Auskunft über ihre Arbeit verpflichtet.

- Text-Beispiele

Referent	Erhard Goeken
Dauer	2 Ustd.
Material	Kopien

### **Bibelübersetzungen in der Debatte**

Ist die Luther-Bibel eine heilige Kuh?

Zur Aufregung über BigS („Bibel in gerechter Sprache“) gehört das Gespräch über Maßstäbe für gute Übersetzungen der Heiligen Schrift. - Text-Beispiele

Referent	Erhard Goeken
Dauer	2 Ustd.
Material	Kopien

### **Redet Gott zu uns auf physikalische Weise?**

Von den Möglichkeiten Gottes

Schöpfungsbericht und Evolutionstheorie scheinen im Gegensatz zueinander zu stehen. Nachdenken über „Offenbarung“ und Erkennen des „Kosmos“ weisen einen Weg aus dem Dilemma. - Dias

Referent	Erhard Goeken
Dauer	2 Ustd.
Material	Diaprojektor, Tafel und Kopien

### **In Marburg fliegen die Fetzen...**

Die Reformatoren Zwingli und Luther im Gespräch

Sind die „Knackpunkte“ von 1529 in der Abendmahlslehre noch aktuell? Oder ist die Reformation überholt? - Texte der Reformatoren

Referent	Erhard Goeken
Dauer	2 Ustd.
Material	Kopien

### **Johannes Calvin - Vollender der Reformation?**

Der Reformator der 2. Generation ging einen schweren Weg, bis er in Genf den bis heute lebendigen Gemeinde-Typ schuf. Er tat es nicht allein und gewann europäisches Format.

Referent	Erhard Goeken
Dauer	2 Ustd.
Material	Kopien

### **Vergebung? - Lektüre von S. Wiesel, Die Sonnenblume**

Ein sterbender SS-Mann gesteht dem KZ-Häftling seine Verbrechen. Der überlebende Wiesel ringt als Jude mit der Frage nach Vergebung, sucht Antworten. Ein anstrengender Leseabend!

Referent	Erhard Goeken
Dauer	2 Ustd.
Teilnehmer	max. 20
Besondere Voraussetzungen	Bereitschaft zum Hören schwerer Texte

### **3. Ökumene und Weltverantwortung**

#### **Mystik**

Aspekte christlicher und außerchristlicher Mystik

Im religionskundlichen Teil: hinduistische, buddhistische und islamische Mystik

Referent	Werner Siegert
Dauer	2 - 3 Ustd.
Material	Bibeln

#### **Zum Islam in der Gegenwart**

Der Koran und seine unterschiedliche Rezeption und Auslegung in gegenwärtigen Strömungen im Islam

Referent	Werner Siegert
Dauer	2 - 3 Ustd.

#### **Jesus - Messias?**

Die jüdische Messias-Erwartung und der Glaube an Jesus Christus

Referent	Werner Siegert
Dauer	2 - 3 Ustd.
Material	Bibeln

#### **„Hilfe für verfolgte Menschen ist möglich“**

Bericht über die Arbeit von amnesty international

Vortrag und Gespräch

Wie arbeitet amnesty international?

Was tut die ai-Gruppe Lemgo-Bad Salzuflen?

Was kann jeder tun?

Referent	Dr. Klaus Fricke
Dauer	2 Ustd.
Material	Overhead / Beamer

#### **Warum „Fairer Handel“?**

Kaffee und Tee als Schlüssel zum Verständnis -

Ladenführung oder Veranstaltung in der Gemeinde

Referentin	Elisabeth Engel Annellen Dutzmann
Dauer	1 - 2 Ustd.
Teilnehmer	max. 15
Material	Videoplayer oder DVD-Player

### **Islam - eine Religion, die uns herausfordert**

Stellungnahmen der EKD

Der Islam fordert die EKD zu eigenen Stellungnahmen heraus. Darstellung, Kritik und Würdigung der offiziellen Verlautbarung mit anschließender Diskussion.

Referentin Claudia Schreiber  
Dauer 2 - 3 Ustd.

### **Bibel und Koran im Vergleich**

Worin liegen die Gemeinsamkeiten in der Überlieferung bekannter Geschichten?  
Welche anderen neuen Akzente setzt der Koran?

Referentin Claudia Schreiber  
Dauer 2 - 3 Ustd.

### **Wege aus Verwundungen und Konflikten, Hass und Gewalt**

Impulse des „Detmolder Bekenntnisses“

Das „Detmolder Bekenntnis“, eine in Detmold 1996 entstandene Versöhnungsinitiative für Ruanda, kann Impulse geben für den Umgang mit eigenen persönlichen und gesellschaftlichen Konflikten.

Referentin Brigitte Grosche  
Dauer mind. 2 Ustd. bis zu 1 Tag  
Dozent/in evtl. Mitarbeiter/innen des Ruanda-Arbeitskreises

### **Eindrücke einer Begegnungsreise nach Ghana**

Dias einer Begegnungsreise nach Ghana geben Eindrücke von Lebensweise und Begegnungen, von Christentum und Naturreligion und den Gegensätzen zwischen Nord- und Süd-Ghana.

Referentin Brigitte Grosche  
Dauer mind. 2 Ustd. max. 4 Ustd.

### **Flüchtlinge in Deutschland**

Zahlen und Fakten aus Geschichte und Gegenwart; Fluchtbewegungen in der Geschichte Deutschlands; Die heutige Abwehrpolitik gegenüber Flüchtlingen und was sagt die Bibel dazu?

Referent Dieter Bökemeier  
Dauer 1 – 2 Ustd.

### **Kirchenasyl – Darf Kirche das?**

Der Vortrag informiert über Grundlagen, Geschichte und Gegenwart der Kirchenasylbewegung unter besonderer Berücksichtigung Lippes

Referent Dieter Bökemeier  
Dauer 1 – 2 Ustd.

### **Es war einmal**

Märchen und Geschichten faszinieren uns vor allem in der Kindheit. Im Erwachsenenalter entdecken wir sie manchmal neu.

Welche Märchen erzählen sich eigentlich die Geschwister in unseren Partnerkirchen?

Sie sind eingeladen zu einer musikalisch-bildlich-literarischen Entdeckungsreise.

Referentin

Sabine Hartmann

### **Die Farben des Todes**

Sterben, Tod, Bestattung: Überall auf der Welt haben Menschen verschiedene Formen und Rituale geschaffen, um ihre Toten zu begraben und ihrer zu gedenken. Wie gehen die Menschen in unseren Partnerkirchen mit dem Tod und der Trauer um und können wir davon lernen?

Erfahren Sie die Möglichkeit, ein sensibles Thema einmal von einem ganz anderen Blickwinkel aus zu betrachten.

Referentin

Sabine Hartmann

### **Wer ernährt die Welt?**

Was wir essen hat großen Einfluss auf unsere Gesundheit, aber auch auf die Produktion der Nahrungsmittel. Wie können wir verantwortlich mit unserer Nahrung umgehen, so dass anderen Menschen und der Umwelt kein Schaden entsteht?

Referentin

Sabine Hartmann

Dauer

2 Ustd.

Dozent/in

ggf. ehrenamtlich Mitarbeitende aus dem Eine-Welt-Arbeitsbereich

Material

Beamer oder TV-Gerät, DVD-Player

### **Gewürze – exotisch, lecker, fair gehandelt**

Ein Angebot in der Weihnachtszeit

Das Angebot ermöglicht einen „fairen Blick“ auf Bräuche und Geschichten rund um die Gewürze der Weihnachtsbäckerei und natürlich auf die Gewürze selbst.

Referentin

Sabine Hartmann

Dauer

2 Ustd.

Material

Flipchart, Stifte, Overheadprojektor

### **AIDS – eine Krankheit fordert heraus**

AIDS stellt zurzeit eine der größten Bedrohungen für die Menschen in Afrika, Südostasien und Osteuropa dar. Auch bei uns steigt die Zahl der Infizierten wieder an. Welche Anfragen und Handlungsmöglichkeiten ergeben sich daraus für Christinnen und Christen?

Referentin

Sabine Hartmann

Dauer

2 Ustd.

Material  
Overheadprojektor

Diaprojektor, Magazin und Leinwand,

### **Singet dem Herrn alle Welt**

Lieder aus der Ökumene einsetzen lernen

Überall in der Welt wird in Gottesdiensten gesungen. Wie kann es gelingen, Lieder aus der weltweiten Ökumene in die Gottesdienste und ins Gemeindeleben einzuführen, ohne unsere eigenen spirituellen Wurzeln zu vernachlässigen?

Referentin	Sabine Hartmann
Dauer	2 Ustd. bis zu 3 Zeitstunden
Voraussetzung	Freude am Singen
Material	Overheadprojektor, ggf. Gesangbücher nach Absprache

### **Worte an Maria**

Ein evangelischer Zugang zu den Stationen des Rosenkranzes

Es wird versucht, sich in die Lebenssituationen Marias, die zugleich Lebenssituationen Jesu sind, einzufühlen. Die Zuhörer/innen werden eingeladen, die meditativen Texte auf sich wirken zu lassen.

Referentin	Regina Masny
Dauer	1 – 3 Ustd.
Material	CD-Player (wird mitgebracht)

### **Vergebung? - Lektüre von S. Wiesenthal, Die Sonnenblume**

Ein sterbender SS-Mann gesteht dem KZ-Häftling seine Verbrechen. Der überlebende Wiesenthal ringt als Jude mit der Frage nach Vergebung, sucht Antworten.

Ein anstrengender Leseabend!

Referent	Erhard Goeken
Dauer	2 Ustd.
Teilnehmer	max. 20
Besondere Voraussetzungen	Bereitschaft zum Hören schwerer Texte

### **Schritte im Verstehen der östlichen Orthodoxie**

Die alte Kirche und ihr Ikonen-Reichtum

In der ökumenischen Bewegung gehörten sie zu den Pionieren. Gibt es Gründe für das aktuelle Befremden? Wir versuchen eine Annäherung.

Referent	Erhard Goeken
Dauer	2 Ustd.
Material	Diaprojektor, Kopien

## 4. Kindheit und Jugend

### Märchen für Groß und Klein

Die wundersame Welt von Hexen, Zauberern, Zwergen und guten oder bösen Feen gehört in das Leben von Kindern und Erwachsenen gleichermaßen. In dieser Veranstaltung werden Märchen aus verschiedenen Kulturen erzählt.

Referentin	Erika Frohne
Dauer	1 - 2 Ustd.
Teilnehmer	max. 25

### Zu Besuch bei Astrid Lindgren - Einblicke in das Leben der berühmten Kinderbuchautorin

Diese Veranstaltung kann für Erwachsene, wie auch für Kinder durchgeführt werden. Die wichtigste Zeit in ihrem Leben war für Astrid Lindgren ihre Kindheit. Aus den Erinnerungen an diese Zeit hat sie ihr ganzes Leben lang Kraft geschöpft.

Referentin	Susanne Schüring-Pook
Dauer	2 Ustd.
Material	CD-Player, Kassettenrecorder

### Vom Mädchen zur Frau

Aufklärung gestern und heute

Wie habe ich Pubertät und Aufklärung erlebt? Wie hat mich das als Frau geprägt?

Wie kann ich heute Begleitung für meine Tochter/Töchter sein?

Diesen und ähnlichen Fragen nähern wir uns behutsam im geschützten Raum, durch Gespräch und praktische Übungen.

Referentin	Heike Sobioch
Dauer	7 Ustd.
Teilnehmer max.	10
Besondere Voraussetzungen	nur für erwachsene Frauen
Material	großer Raum ohne Tische und Stühle, eventuell Musikanlage

## 5. Persönlichkeit und Lebensgestaltung

### Märchen für Groß und Klein

Die wundersame Welt von Hexen, Zauberern, Zwergen und guten oder bösen Feen gehört in das Leben von Kindern und Erwachsenen gleichermaßen. In dieser Veranstaltung werden Märchen aus verschiedenen Kulturen erzählt.

Referentin	Erika Frohne
Dauer	1 - 2 Ustd.
Teilnehmer	max. 25

### Sind Träume Unsinn? ...oder sind sie wegbegleitende Botschaften?

Träume wurden in der biblischen Überlieferung oft als Fingerzeig Gottes verstanden. Auch heute können uns Träume Wichtiges mitteilen, wenn wir uns offen und staunend auf sie einlassen.

Referentin	Maria Kirberich
Dauer	2 - 4 Ustd.
Teilnehmer	max. 40
Material	Overhead und Leinwand

### Alles fließt - Wasser in unseren Träumen

Traumsymbol: Wasser

Wir wollen die Symbolik des Wassers mit Hilfe von Wassergeschichten der Bibel, der Märchen und Mythen erkennen und vergleichen. Dieser ganzheitliche Zugang hilft uns, eigene „Wasserträume“ besser zu verstehen.

Referentin	Maria Kirberich
Dauer	2 Ustd. - 2 Tage
Teilnehmer	max. 20
Material	Overhead und Leinwand

### Traumsymbol: Weg

Wege können gerade, krumm oder steil sein. Weggabelungen stellen uns vor Entscheidungen und manche Wege erweisen sich als Umwege. Diese Symbolik mit allen Sinnen zu erfahren, erleichtert das Verständnis eigener „Wegträume“.

Referentin	Maria Kirberich
Dauer	2 Ustd. - 2 Tage
Teilnehmer	max. 20
Material	Overhead und Leinwand

### **Vom Baum der Erkenntnis und anderen Bäumen**

Traumsymbol: Baum

Schon in der Bibel wird der Baum als Traumsymbol erwähnt. Sich in ein Symbol zu vertiefen und einzulassen, ist eine große Hilfe, schwer verständliche Traumbilder zu entschlüsseln.

Referentin	Maria Kirberich
Dauer	2 Ustd. - 2 Tage
Teilnehmer	max. 20
Material	Overhead und Leinwand

### **Was ist eigentlich Qi Gong?**

Qi Gong ist eine chinesische Meditations-, Konzentrations- und Bewegungsform zur Kultivierung von Körper und Geist. Zur Praxis gehören Atemübungen, Körper- und Bewegungsübungen, Konzentrationsübungen und Meditationsübungen. Die Übungen aus der traditionellen chinesischen Medizin (TCM) führen zu einem positiven, bewussten Lebensstil, fördern die Gesundheit und führen zur Ruhe und Selbstbesinnung.

Referentin	Heike Dröge
Dauer	2 Ustd.
Teilnehmer	max. 10

### **In die Wüste geschickt - Abraham, Hagar und Sarah**

Beziehungsgeschichten, Wüsten- und Quellenerfahrungen der biblischen Personen und im eigenen Leben.

Referentin	Brigitte Grosche
Dauer	mind. 2 Ustd., bis zu 1 Tag

### **Endlich frei - das Lied der Mirjam**

Erfahrungen von Unfreiheit, Aufbrüchen, Wendepunkten und Neuanfängen im Leben, ausgehend von der Exodus-Erfahrung des Volkes Israel.

Referentin	Brigitte Grosche
Dauer	mind. 2 Ustd. bis zu 1 Tag

### **Verwandlungen - verändern, verzaubern, verwandeln**

Aufmerksam werden für Verwandlungen in der Natur, in der Gesellschaft und im eigenen Leben. Verwandlungsgeschichten der Bibel laden ein, dem verwandelnden Gott zu glauben, der jeden Menschen, das Miteinander und die Zukunft der Menschheit zu verwandeln mag.

Referentin	Brigitte Grosche
Dauer	mind. 2 Ustd. bis zu 2 Tagen

### **Du kennst alle meine Wege**

Der Weg als Symbol des Lebens

Das Symbol „Weg“ ganzheitlich erfahren, auf den eigenen Lebensweg übertragen, sich an eigene Wegefahrungen erinnern, diese deuten und biblische Wegworte und Erzählungen als Hilfe erfahren.

Referentin

Brigitte Grosche

Dauer

mind. 2 Ustd. bis zu 2 Tagen

### **Ausgestreckt zwischen Himmel und Erde**

Der Baum - Ursymbol meines Lebens

Ziel ist, das Symbol „Baum“ ganzheitlich wahrzunehmen und sich selbst mit seinen Erfahrungen in diesem Symbol wiederzufinden.

Referentin

Brigitte Grosche

Dauer

mind. 2 Ustd. bis zu 2 Tagen

### **Wind - Atem - Sturmbräusen**

Symbol des Heiligen Geistes

Das Naturelement „Wind“ in unterschiedlichen Erscheinungsformen in seiner Symbolkraft entdecken und mit Hilfe biblischer Texte und ihrer Bilder sensibilisiert zu werden für das „Hereinbrechen Gottes“ in das Leben der Menschen.

Referentin

Brigitte Grosche

Dauer

mind. 2 Ustd. bis zu 2 Tagen

### **Leben auf „Nummer Sicher“ - das Leben wagen**

Wie viel Sicherheit ist unbedingt nötig - wie weit behindert übersteigertes Sicherheitsbedürfnis uns im Leben?

Texte der Bibel können in unsicherer Zeit Halt und Orientierung geben.

Referentin

Brigitte Grosche

Dauer

mind. 2 Ustd. bis zu 2 Tagen

### **Vom Hasten und Rasten - Rund um die Uhr**

Wir wollen die Teufelskreise der Beschleunigung und Rastlosigkeit in den Blick nehmen und Möglichkeiten finden, sie zu durchbrechen. Nur dann ist es möglich, Zeiten zu erleben, in denen die Zeit still zu stehen scheint.

Referentin

Brigitte Grosche

Dauer

mind. 2 Ustd. bis zu 2 Tagen

### **Balance - Leben ist in Bewegung sein**

Es geht darum zu entdecken, dass sich Leben in Bewegung zwischen gegensätzlichen Polen abspielt, dass das, was uns aus dem Gleichgewicht bringt, gleichzeitig „bewegt“ und lebendig macht und stets neues „Ausbalancieren“ fordert.

Referentin

Brigitte Grosche

Dauer

mind. 2 Ustd. bis zu 2 Tagen

### **Fingerspitzengefühl**

Wir wollen versuchen, sensibler die eigenen, manchmal verborgenen Gefühle wahrzunehmen, zu reflektieren und zu verbalisieren, um die Gefühle der Mitmenschen besser erkennen und respektieren zu können, um feinfühlig miteinander umzugehen.

Referentin  
Dauer

Brigitte Grosche  
mind. 2 Ustd. bis zu 2 Tagen

### **Die 10 Gebote - Roter Faden durch den Lebensweg**

Wir brauchen Regeln  
- Die 10 Wegweisungen  
- Das Hauptgebot  
- Die goldene Regel

Referentin  
Dauer

Brigitte Grosche  
nach Absprache

### **Häusliche Gewalt und Stalking**

Gewalt in der Partnerschaft  
Was können Frauen tun, um sich vor (weiterer) häuslicher Gewalt zu schützen?  
Auch die Situation der Kinder wird thematisiert.

Referentin  
Dauer

Karin Tegeler  
(Frauenberatungsstelle ALRAUNE e. V.)  
2 - 3 Ustd.

### **Folgen von Gewalt**

Traumatisierung durch Gewalterfahrung  
Was passiert in unserem Körper, in unserem Gehirn, wenn wir ein Trauma erleben?  
Was ist eine posttraumatische Belastungsstörung? Was brauchen Frauen und Kinder die Gewalt erlebt haben?

Referentin  
Dauer

Karin Tegeler  
(Frauenberatungsstelle ALRAUNE e. V.)  
bis zu 2 Ustd.

### **Sexuelle Übergriffe unter Kindern**

Doktorspiele oder sexuelle Übergriffe?  
Was können wir beachten, wenn wir Kinder vor sexuellen Übergriffen durch andere Kinder schützen wollen?

Referentin  
Dauer

Karin Tegeler  
(Frauenberatungsstelle ALRAUNE e. V.)  
2 Ustd.

## **Sexuelle Gewalt gegen Mädchen und Jungen**

Informationsveranstaltung

Was ist sexuelle Gewalt? Was für Signale zeigen die betroffenen Kinder? Was können wir tun?

Referentin

Karin Tegeler

(Frauenberatungsstelle ALRAUNE e. V.)

Dauer

2 Ustd.

## **„Immer noch zusammen und glücklich!?!“**

Zum Gelingen langjähriger Partnerschaften

Wer kennt sie nicht, die Sehnsucht nach einem Partner / einer Partnerin, mit dem frau glücklich und zufrieden zusammenlebt, „bis dass der Tod Euch scheidet“ -ob nun verheiratet oder unverheiratet spielt dabei keine wirkliche Rolle.

Die Scheidungsrate wächst; unzählige Ratgeber beschäftigen sich mit Trennung und dem Scheitern von Beziehungen. Andererseits lebten noch nie so viele Paare so lange mit einem Partner zusammen wie heute.

Wie kann das gelingen? Und zu welchem Preis? Ist das zu beeinflussen oder einfach nur eine glückliche Hand, den „Richtigen“ gefunden zu haben.

In einem einleitenden Referat und der anschließenden Diskussion soll es um das Gelingen langjähriger Partnerschaften gehen.

Referentin

Dorothee Brand

Dauer

2 Ustd.

Material

Overhead

## **Transplantation**

Eigene Erfahrungen und Reflektion nach Lungentransplantation

Referent

Lothar Demmler

Dauer

2 Ustd.

## **Organspende - Ängste und Hoffnungen**

Technische, medizinische und ethische Fragestellungen

Referent

Lothar Demmler

Dauer

2 Ustd.

## **Es klingelt und klopft im Ohr - Tinnitus**

Wie Tinnitus entsteht und was helfen kann

Tinnitus trifft inzwischen viele Menschen. Damit zu leben ist nicht leicht und kann auch zur Krankheit werden. Als Audiotherapeutin erklärt Frau Tschentscher, wie man damit umgehen kann.

Referentin

Jutta Tschentscher

Dauer

3 Ustd.

Teilnehmer

max. bis 30

Material

Beamer, Flipchart

### **Wenn die Welt so leise wird**

Schwerhörigkeit und Altersschwerhörigkeit

Für Menschen, die nicht (mehr) gut hören, ist jeder Kontakt zu anderen schwierig und belastend. Als Audiotherapeutin erläutert Frau Tschentscher diese Situation und Hilfsmöglichkeiten.

Referentin	Jutta Tschentscher (Hilfe zum Weiterleben e. V.)
Dauer	3 Ustd.
Teilnehmerzahl	max. bis 30
Material	Beamer, Flipchart

### **Wenn die Angst mein Leben beherrscht**

Angst- und Panikerkrankungen

Aus dem Bereich der Selbsthilfearbeit berichten Gruppenmoderatorinnen über Erfahrungen mit angstbetroffenen Menschen und ihrem Weg in ein angstfreieres Leben. Verein: Hilfe zum Weiterleben e.V.

Referentin	Dagmar Piepho (Hilfe zum Weiterleben e. V.) Eveline Beckord (Hilfe zum Weiterleben e. V.)
Dauer	3 Ustd.
Teilnehmer max.	bis 20

### **Die ehrenamtliche Arbeit am Krisentelefon**

Wie der Umgang mit Krisen möglich wird.

Vortrag zu der Tätigkeit des Krisentelefon Lippe, der Ausbildung und den Aufgaben der ehrenamtlich Mitarbeitenden und dem Umgang mit Krisen in der Telefonarbeit. Verein: Hilfe zum Weiterleben e.V.

Referentin	Eveline Beckord (Hilfe zum Weiterleben e. V.)
Dauer	3 Ustd.
Material	eventuell Flipchart

### **Aktives Zuhören - helfendes Zuhören**

Zuhören als Gesprächsgrundlage

Aktives Zuhören ist mehr als die Inhalte erfassen, die ein/e Gesprächspartner/in äußert. Es ist eine Gesprächshaltung, die weiter helfen kann und Klärung möglich macht.

Referentin	Eveline Beckord (Hilfe zum Weiterleben e. V.) Jutta Tschentscher (Hilfe zum Weiterleben e. V.)
Dauer	7 - 8 Ustd./Workshop oder mehrmals 2 - 3 Ustd.
Teilnehmer	max. 12
Besondere Voraussetzungen	großer Gruppenraum, 2 - 3 kleine Räume für Kleingruppenarbeit (auch Küche)
Material	Beamer, Flipchart

### **Erziehung, die nicht von allein geht**

Entwickelkinder (Marlies Tieck)

Eine Mutter und Pflegemutter berichtet von ihren Sorgenkindern und eigenen Schritten sie erfolgreich zu fördern.

Referentin

Gudrun Rehmann

Dauer

mindestens 1 Treffen

### **Alltag im Strafvollzug**

Aufgrund eigener ehrenamtlicher Arbeit im Strafvollzug und weitgestreuter Bücher von Gefangenen und ihrer Betreuer wird das heutige Gefängniswesen dargestellt.

Referentin

Gudrun Rehmann

Dauer

mindestens 1 Treffen

### **Chancen und Risiken der Chaträume**

Kommunikationsformen im Internet und die Möglichkeiten der Nutzung.

Referentin

Sabine Schattenfroh

Dauer

2 Ustd. bis zu 8 Ustd.

Teilnehmer

von Kleingruppe bis großer Saal

Mitwirkende

eventuell Jugendliche oder Student/innen, die die Präsentation aktiv mitgestalten und für Diskussionen zur Verfügung stehen

Material

Beamer, Leinwand, Lautsprecher, eventuell TV und Video, Stellwände, Tische für Infomaterial

### **Computer, Spielkonsole, Fernsehen & Co**

Medienpädagogisches Arbeiten mit Schulkindern

Im außerschulischen Alltag nutzen Kinder eine Vielzahl von technischen Medien.

Diesem Umstand wird im Schulalltag kaum Rechnung getragen. Zwar wird im

Lernkontext immer öfter der Computer genutzt, der private Alltagskonsum jedoch

pädagogisch selten aufgearbeitet. Wissen Sie, wie eine heutige Medienkindheit

aussieht? Welche TV-Sendungen oder PC- und Konsolenspiele besonders beliebt

sind und warum? Was steckt hinter dem sich immer wiederholenden Phänomen der

Sammelkarten á la Yu-Gi-Oh!? Wie nehmen Kinder überhaupt Bildschirmwelten

wahr? Macht TV- oder PC-Konsum Kinder dick, dumm, faul und gewalttätig?

Ein verständlicher Einblick in die kindliche Medienwelt gilt als Wissensbasis einer

fundierte Medienkompetenz, die im zweiten Schritt zu einer kindzentrierten und

handlungsorientierten Medienerziehung führen kann.

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen von Grundschulen und Kooperationspartnern

Referentin

Sabine Schattenfroh

Dauer

16 Ustd.

Material

Beamer, Leinwand, Lautsprecher, eventuell TV und Video, Stellwände, Tische für Infomaterial

### **Frühe Hilfen**

Was tun mit einem sogenannten „Schreibaby“?

Referentin	Heike Grünzel
Dauer	2 Ustd.
Teilnehmer	max. 15

### **Sicher – Mobil – 50 plus**

Gesprächskreis soll Hilfestellung im Straßenverkehr geben.

Wege planen, Verkehrsmittel wählen, Leistungsfähigkeit, Gesundheit, technische Ausstattung am Fahrzeug, Nutzung von Hilfen und Verständigung

Referent	Volker Holstein
Dauer	2 Ustd.
Teilnehmer	max. 25

### **Es war einmal**

Märchen und Geschichten faszinieren uns vor allem in der Kindheit. Im Erwachsenenalter entdecken wir sie manchmal neu.

Welche Märchen erzählen sich eigentlich die Geschwister in unseren Partnerkirchen?

Sie sind eingeladen zu einer musikalisch-bildlich-literarischen Entdeckungsreise.

Referentin	Sabine Hartmann
------------	-----------------

### **Die Farben des Todes**

Sterben, Tod, Bestattung: Überall auf der Welt haben Menschen verschiedene Formen und Rituale geschaffen, um ihre Toten zu begraben und ihrer zu gedenken. Wie gehen die Menschen in unseren Partnerkirchen mit dem Tod und der Trauer um und können wir davon lernen?

Erfahren Sie die Möglichkeit, ein sensibles Thema einmal von einem ganz anderen Blickwinkel aus zu betrachten.

Referentin	Sabine Hartmann
------------	-----------------

### **Wer ernährt die Welt?**

Was wir essen hat großen Einfluss auf unsere Gesundheit, aber auch auf die Produktion der Nahrungsmittel. Wie können wir verantwortlich mit unserer Nahrung umgehen, so dass anderen Menschen und der Umwelt kein Schaden entsteht?

Referentin	Sabine Hartmann
Dauer	2 Ustd.
Dozent/in	ggf. ehrenamtlich Mitarbeitende aus dem Eine-Welt-Arbeitsbereich
Material	Beamer oder TV-Gerät, DVD-Player

### **Gewürze – exotisch, lecker, fair gehandelt**

Ein Angebot in der Weihnachtszeit

Das Angebot ermöglicht einen „fairen Blick“ auf Bräuche und Geschichten rund um die Gewürze der Weihnachtsbäckerei und natürlich auf die Gewürze selbst.

Referentin	Sabine Hartmann
Dauer	2 Ustd.
Material	Flipchart, Stifte, Overheadprojektor

### **Das Herz wird nicht „dement“**

„An Demenz erkrankt“, ein Tabuthema?

Referat und Aussprache

Referentin	Helga von der Eltz
Dauer	2 Ustd.

### **Aktives Leben im Alter**

„Spielen hält den Kopf fit“

Welche Spiele eignen sich? Was ist zu beachten?

Spiele werden vorgestellt und je nach Gruppengröße ausprobiert.

Referentin	Helga von der Eltz
Dauer	2 Ustd.
Teilnehmer	max. 30

### **Aktives Leben im Alter**

„Einführung im Gedächtnistraining“

Theorie und Praxis. Preisgünstige Übungsmaterialien und – Beispiele werden vorgestellt.

Referentin	Helga von der Eltz
Dauer	2 Ustd.
Material	Bitte Schreibmaterial mitbringen! Overhead, Kopien

### **„Baumbestattungen“**

Eine neue Form der Urnenbestattung ist die sogenannte naturnahe Beisetzung. Auch in Deutschland gibt es diese Möglichkeit.

Impulsreferat mit anschließendem Gespräch

Referentin	Maike Ramrath
Dauer	2 Ustd.
Teilnehmer	max. 15 – 20

### **„Vom Baumgrab“ und „Wie die Asche in den Weltraum kommt“**

Moderne Formen der Bestattung.

Impulsreferat mit anschließendem Gespräch

Referentin	Maike Ramrath
Dauer	2 Ustd.
Teilnehmer	max. 15 – 20

### **... was ich noch erzählen wollte...**

Märchen und Geschichten aus aller Welt (für Frauen und Männer)

„Die Wahrheit der Märchen liegt in den Lebenswegen der Menschen“

So verstehe ich die Märchen, die ich Ihnen und allen anderen großen und kleinen Menschen, die gern zuhören, erzählen möchte.

Sie handeln von starken, schwachen, verliebten und unglücklichen Menschen, von Glückspilzen und Pechvögeln, von Himmelswesen, Erdbewohnern und Tieren.

Gehen Sie mit mir auf eine innere Reise und folgen Sie Ihren eigenen Bildern.

Erzählen zu allen Anlässen und für jedes Alter.

Auf Wunsch auch mit märchenhafter Dekoration, um eine stimmige Atmosphäre zu schaffen.

Referentin	Ursula Schlink de Company
Dauer	2 Ustd.
Dozentin	Erika Frohne
Teilnehmer	max. 20
Besondere Voraussetzungen	ruhiger, abgedunkelter Raum
Material	evtl. Tisch (klein) und Stuhl

### **„Im Sommer 1944...“**

Lesung aus meinem Buch

Kommentare einer 70jährigen zu dem, was eine 20jährige vor 50 Jahren erlebt hat: Ingeburg Hölzer aus Hiddesen hat diesen spannenden Dialog zwischen den Generationen jetzt unter dem Titel „Im Sommer 1944...“ vorgelegt.

Referentin	Ingeburg Hölzer
------------	-----------------

### **Lektüre: E.-E. Schmitt, Oscar und die Dame in Rosa**

Begleitung eines sterbenden Kindes

Wir lesen die heiteren Briefe an den lieben Gott, die der schwerkranke Junge schreibt. Der Verfasser lehrt uns, dass Liebe und Gelassenheit gelernt werden können.

Referent	Erhard Goeken
Dauer	2 Ustd.
Teilnehmer	max. 20

### **„O Tod, wo ist dein Stachel nun?“**

Gespräch zu Leben und Sterben

Was können wir lernen aus der Erfahrung von Seelsorge, Besuchsdienst, der Pflege, der Hospizbewegung, der Ärzteschaft, aus dem Erleben der Teilnehmer?

Referent	Erhard Goeken
Dauer	2 Ustd.
Material	Text-Kopien

### **Ausdrucksmalen**

Unterwegs zu mir

Wer bin ich? Welches Potenzial schlummert in mir? Wie kann ich zu mehr Verständnis und Nähe zu mir selber gelangen? Was macht mich aus? Diesen und ähnlichen Fragen kann an diesem Tag mit Gespräch, Körperübungen und spielerischem Agieren mit Temperafarben auf den Grund gegangen werden.

Referentin	Heike Sobioch
Dauer	8 Ustd.
Teilnehmer	max. 10
Besondere Voraussetzungen	besonders geeignet für Menschen, die glauben, nicht malen zu können
Material	großer Raum ohne Tische und Stühle, eventuell Musikanlage (muss aber nicht)

### **Vom Mädchen zur Frau**

Aufklärung gestern und heute

Wie habe ich Pubertät und Aufklärung erlebt? Wie hat mich das als Frau geprägt?

Wie kann ich heute Begleitung für meine Tochter/Töchter sein?

Diesen und ähnlichen Fragen nähern wir uns behutsam im geschützten Raum, durch Gespräch und praktische Übungen.

Referentin	Heike Sobioch
Dauer	7 Ustd.
Teilnehmer	max. 10
Besondere Voraussetzungen	nur für erwachsene Frauen
Material	großer Raum ohne Tische und Stühle, eventuell Musikanlage

### **Lesen ist Schokolade für die Seele**

Lesen Frauen anders?

Nachdenken über das Leseverhalten von Frauen und die eigene „Leselust“ und ein Austausch über gern gelesene Bücher (bitte mitbringen).

Auf Wunsch eine Anleitung für die Gruppe, sich weiterhin mit Büchern zu beschäftigen.

Referentin	Susanne Schüring-Pook
Dauer	2 Ustd.
Besondere Voraussetzungen	Angebot für eine Frauengruppe
Material	Flipchart

**„Für mich soll's rote Rosen regnen“**

Hildegard Knef - Eine Biografie

Hildegard Knef hat ein rast- und ruheloses Leben geführt, als Schauspielerin, Sängerin, Schriftstellerin, Malerin. Sie war eine außergewöhnliche Frau und in vielen Bereichen ihrer Zeit voraus.

Referentin

Susanne Schüring-Pook

Dauer

2 Ustd.

Material

Beamer, CD-Player

## 6. Geschichte(n) und Biographien

### Arbeitswelt seit dem Beginn der Industrialisierung

Robert Tressell: Menschenfreunde in zerlumpten Hosen

England zu Beginn des 20. Jahrhunderts

Ein Anstreicher gibt Zeugnis über seine Arbeitsbedingungen und den Anfang gewerkschaftlicher Zusammenschlüsse.

Referentin

Gudrun Rehmann

Dauer

mindestens 1 Treffen

### Alltag im Strafvollzug

Aufgrund eigener ehrenamtlicher Arbeit im Strafvollzug und weitgestreuter Bücher von Gefangenen und ihrer Betreuer wird das heutige Gefängniswesen dargestellt.

Referentin

Gudrun Rehmann

Dauer

mindestens 1 Treffen

### Griechenland – Christentum – Orthodoxie

a) Die Rolle Griechenlands für das Christentum

Land – Sprache – Kultur

b) Die griechisch-orthodoxe Kirche

Von den ersten Stunden, über Byzanz, bis heute

Referent

Christos Tsachpinis

Dauer

4 x 2 Ustd.

Material

Kopien

### Es war einmal

Märchen und Geschichten faszinieren uns vor allem in der Kindheit. Im

Erwachsenenalter entdecken wir sie manchmal neu.

Welche Märchen erzählen sich eigentlich die Geschwister in unseren Partnerkirchen?

Sie sind eingeladen zu einer musikalisch-bildlich-literarischen Entdeckungsreise.

Referentin

Sabine Hartmann

### Frauen in der Stadt

Eine Spurensuche

„Beginnen, Kauffrauen, Artistinnen, Hexen“, sie alle haben ihre Spuren hinterlassen, wir werden sie sehen.

Treffpunkt: Hexenbürgermeisterhaus

Referentin

Liesel Kochsiek-Jakobfeuerborn

Dauer

2 Ustd.

### **Engel in der Stadt**

Ein Stadtrundgang zum Thema Engel, nicht nur zur Weihnachtszeit.  
Treffpunkt: Hexenbürgermeisterhaus

Referentin	Liesel Kochsiek-Jakobfeuerborn
Dauer	2 Ustd.
Teilnehmer	max. 25

### **Es ist kein Erretter dagewesen**

Stadtführung auf den Spuren von Pastor Andreas Koch, als Hexenmeister  
hingerichtet am  
2. Juni 1666.

Treffpunkt: Hexenbürgermeisterhaus

Referentin	Liesel Kochsiek-Jakobfeuerborn
Dauer	2 Ustd.
Teilnehmer	max. 25

### **Hexenverfolgung in der frühen Neuzeit**

Stadtrundgang in Lemgo  
Eine 1 ½ Stunden Führung durch die Stadt und das Museum  
Hexenbürgermeisterhaus  
Treffpunkt: Hexenbürgermeisterhaus

Referentin	Liesel Kochsiek-Jakobfeuerborn
Dauer	2 Ustd.
Teilnehmer	max. 25

### **„Im Sommer 1944...“**

Lesung aus meinem Buch  
Kommentare einer 70jährigen zu dem, was eine 20jährige vor 50 Jahren erlebt hat:  
Ingeburg Hölzer aus Hiddesen hat diesen spannenden Dialog zwischen den  
Generationen jetzt unter dem Titel „Im Sommer 1944...“ vorgelegt.

Referentin	Ingeburg Hölzer
------------	-----------------

### **Vergebung? - Lektüre von S. Wiesenthal, Die Sonnenblume**

Ein sterbender SS-Mann gesteht dem KZ-Häftling seine Verbrechen. Der  
überlebende Wiesenthal ringt als Jude mit der Frage nach Vergebung, sucht  
Antworten.

Ein anstrengender Leseabend!

Referent	Erhard Goeken
Dauer	2 Ustd.
Teilnehmer	max. 20
Besondere Voraussetzungen	Bereitschaft zum Hören schwerer Texte

### **Wilhelm Busch - Der „weise Spötter“ von Wiedensahl**

Vor 175 Jahren wurde er geboren. Wilhelm Busch ist der Urgroßvater des Comic und noch viel mehr! Seine Texte zeugen nicht allein von Witz, sondern von tiefem gesellschaftskritischem Scharfsinn.

Referent	Erhard Goeken
Dauer	2 Ustd.
Material	Kopien

### **Der rote Uli - Vom unbekanntem Reformator**

1529 widerspricht Ulrich Zwingli in einem Religionsgespräch Martin Luther in Marburg und wird dadurch zum Mitbegründer der evangelisch-Reformierten Kirche.

Referent	Erhard Goeken
Dauer	1 Ustd.
Material	Kopien

### **Anton Praetorius aus Lippe - Kämpfer gegen Hexenprozesse und Folter**

Referent	Hartmut Hegeler
Material	Leinwand, eventuell Beamer + Laptop

### **Käthe Kollwitz - Eine provozierende Künstlerin**

Biografie

Ihr Arbeitsmotto kann man einer Tagebuchnotiz vom 4. Dezember 1922 entnehmen: „Ich bin einverstanden damit, dass meine Kunst Zwecke hat. Ich will wirken in dieser Zeit, in der die Menschen so ratlos und hilfsbedürftig sind.“

Referentin	Susanne Schüring-Pook
Dauer	2 Ustd.
Material	Overheadprojektor

### **Katia Mann - Die Frau des Zauberers**

Biografie

„Wissen Sie, warum wir so gut zueinander passen? Weil Sie, wie ich das Wort verstehe, eine Prinzessin sind...“

Dieses schreibt Katia Pringsheim Thomas Mann im September 1904 kurz vor ihrer Verlobung. Sie wird Zeit ihres Lebens „Frau Thomas Mann“ bleiben, im Schatten ihres berühmten Ehemannes stehen.

Referentin	Susanne Schüring-Pook
Dauer	2 Ustd.
Material	Overheadprojektor

### **Besuch bei Astrid Lindgren - Einblicke in das Leben der berühmten Kinderbuchautorin**

Diese Veranstaltung kann für Erwachsene, wie auch für Kinder durchgeführt werden. Die wichtigste Zeit in ihrem Leben war für Astrid Lindgren ihre Kindheit. Aus den Erinnerungen an diese Zeit hat sie ihr ganzes Leben lang Kraft geschöpft.

Referentin	Susanne Schüring-Pook
Dauer	2 Ustd.
Material	CD-Player, Kassettenrecorder

### **Mehr Stolz, ihr Frauen!**

Die Geschichte der ersten deutschen Frauenbewegung von 1918 - 1933  
Vor dem historischen Hintergrund stehen die Biografien der Frauenrechtlerinnen Louise Otto-Peters, Clara Zelkin, Helene Lange, Gertrud Bäumer und Hedwig Dohm. Sie alle haben auf unterschiedliche Weise für die Gleichberechtigung gestritten. Das Recht auf Bildung, das Recht auf Erwerbsfähigkeit, das Recht auf politische Betätigung.

Referentin	Susanne Schüring-Pook
Dauer	2 Ustd.
Material	Overheadprojektor, CD-Player

### **Marion Gräfin Dönhoff - Ein widerständiges Leben**

Biografie

Als Komtess wurde sie auf einem Schloss in Ostpreußen geboren, Abitur in einer Jungenklasse, Studium, Promotion, enge Kontakte zum Widerstand. 1945 - die Flucht nach Westen und der Verlust der Heimat. In den Jahrzehnten nach dem Krieg wurde Marion Gräfin Dönhoff die große Dame des deutschen Journalismus.

Referentin	Susanne Schüring-Pook
Dauer	2 Ustd.
Material	Overheadprojektor, CD-Player, Kassettenrecorder

### **Ihr Mut war grenzenlos - Frauen gegen Hitler**

Kurzbiografien einer Auswahl von Frauen und Gruppen beleuchten die verschiedenen Richtungen des Widerstandes im Dritten Reich: Johanna Kirchner, Elisabeth von Thadden, die Frauen der „Rosenstraße“, Sophie Scholl und die „Weiße Rose“, Freya von Moltke und Marion Gräfin Dönhoff für den Kreisauer Kreis.

Referentin	Susanne Schüring-Pook
Dauer	2 Ustd.
Material	Overheadprojektor

### **Kennst Du Astrid Lindgren?**

Eine Biografie der schwedischen Kinderbuchautorin Astrid Lindgren für Kinder im Grundschulalter, mit Texten, Fotos, Musik, Rätseln und einer kleinen Überraschung.

Referentin	Susanne Schüring-Pook
Dauer	2 Ustd.
Teilnehmer	max. 12
Besondere Voraussetzungen	Kinder im Grundschulalter

### **„Für mich soll's rote Rosen regnen“**

Hildegard Knef - Eine Biografie

Hildegard Knef hat ein rast- und ruheloses Leben geführt, als Schauspielerin, Sängerin, Schriftstellerin, Malerin. Sie war eine außergewöhnliche Frau und in vielen Bereichen ihrer Zeit voraus.

Referentin	Susanne Schüring-Pook
Dauer	2 Ustd.
Material	Beamer, CD-Player

## 7. Kultur und Reisen

### Blumeninsel Madeira

Auf Madeira wachsen wegen des milden Klimas Pflanzen aus aller Welt. Sie entfalten einen Blütenzauber, bei dem man aus dem Staunen nicht herauskommt

Referent	Ernst-Friedrich Blome
Dauer	2 Ustd.
Teilnehmer	20 - 25
Material	Leinwand, Diatisch

### St. Petersburg und Moskau

Die beiden größten Städte Russlands unterscheiden sich in ihrem Charakter erheblich.

St. Petersburg, die nördlichste Millionenstadt der Welt glänzt mit wundervollen architektonischen Sehenswürdigkeiten, während Moskau ganz auf den Kreml mit seinen Kirchenkuppeln ausgerichtet ist.

Referent	Ernst-Friedrich Blome
Dauer	evtl. 2 Vorträge mit je 2 Ustd.
Teilnehmer	20 - 25
Material	Leinwand, Diatisch

### Burgenland

Das Burgenland ist ein Grenzland, das durch die Nähe zu Wien besondere Attraktivität gewinnt. Es ist die Heimat berühmter Komponisten wie Joseph Hayden und Franz Liszt.

Referent	Ernst-Friedrich Blome
Dauer	2 Ustd.
Teilnehmer	20 - 25
Material	Leinwand, Diatisch

### Urlaubsparadies Thailand

Thailand mit seinen wunderbaren Menschen, die immer ein Lächeln auf den Lippen haben, mit seinen landschaftlichen Schönheiten im Norden und seinen herrlichen Stränden im Süden ist als Urlaubsparadies wie geschaffen.

Referent	Ernst-Friedrich Blome
Dauer	2 Ustd.
Teilnehmer	20 - 25
Material	Leinwand, Diaprojektor

### **Die Farben des Todes**

Sterben, Tod, Bestattung: Überall auf der Welt haben Menschen verschiedene Formen und Rituale geschaffen, um ihre Toten zu begraben und ihrer zu gedenken. Wie gehen die Menschen in unseren Partnerkirchen mit dem Tod und der Trauer um und können wir davon lernen?

Erfahren Sie die Möglichkeit, ein sensibles Thema einmal von einem ganz anderen Blickwinkel aus zu betrachten.

Referentin

Sabine Hartmann

### **Gewürze – exotisch, lecker, fair gehandelt**

Ein Angebot in der Weihnachtszeit

Das Angebot ermöglicht einen „fairen Blick“ auf Bräuche und Geschichten rund um die Gewürze der Weihnachtsbäckerei und natürlich auf die Gewürze selbst.

Referentin

Sabine Hartmann

Dauer

2 Ustd.

Material

Flipchart, Stifte, Overheadprojektor

### **Singet dem Herrn alle Welt**

Lieder aus der Ökumene einsetzen lernen

Überall in der Welt wird in Gottesdiensten gesungen. Wie kann es gelingen, Lieder aus der weltweiten Ökumene in die Gottesdienste und ins Gemeindeleben einzuführen, ohne unsere eigenen spirituellen Wurzeln zu vernachlässigen?

Referentin

Sabine Hartmann

Dauer

2 Ustd. bis zu 3 Zeitstunden

Voraussetzung

Freude am Singen

Material

Overheadprojektor, ggf. Gesangbücher nach Absprache

### **Frauen in der Stadt**

Eine Spurensuche

„Beginnen, Kauffrauen, Artistinnen, Hexen“, sie alle haben ihre Spuren hinterlassen, wir werden sie sehen.

Treffpunkt: Hexenbürgermeisterhaus

Referentin

Liesel Kochsiek-Jakobfeuerborn

Dauer

2 Ustd.

### **Engel in der Stadt**

Ein Stadtrundgang zum Thema Engel, nicht nur zur Weihnachtszeit.

Treffpunkt: Hexenbürgermeisterhaus

Referentin

Liesel Kochsiek-Jakobfeuerborn

Dauer

2 Ustd.

Teilnehmer

max. 25

### **Es ist kein Erretter dagewesen**

Stadtführung auf den Spuren von Pastor Andreas Koch, als Hexenmeister hingerichtet am 2. Juni 1666.

Treffpunkt: Hexenbürgermeisterhaus

Referentin	Liesel Kochsiek-Jakobfeuerborn
Dauer	2 Ustd.
Teilnehmer	max. 25

### **Hexenverfolgung in der frühen Neuzeit**

Stadtrundgang in Lemgo

Eine 1 ½ Stunden Führung durch die Stadt und das Museum

Hexenbürgermeisterhaus

Treffpunkt: Hexenbürgermeisterhaus

Referentin	Liesel Kochsiek-Jakobfeuerborn
Dauer	2 Ustd.
Teilnehmer	max. 25

### **Kreuzwege**

Texte von Regina Masny zu Aquarellen von Regina Piesbergen

Die Bilder und Texte laden dazu ein, die eigenen Fragen, Probleme und Proteste an das Kreuz heranzutragen.

Referentin	Regina Masny
Dauer	2 Ustd.
Material	Diaprojektor (kann mitgebracht werden)

### **Vaterunser – Meditation über Zukunftsverheißungen der Bibel**

Autorenlesung mit Aquarellen von Regina Piesbergen

In sechs Bild – Ton – Textschriften wird an die Paradiesbilder der Bibel herangeführt.

Sie nehmen die Zuhörer/innen mit hinein in den Strom des Lebens, der uns durch die Zeit in Gottes neue Schöpfung trägt.

Referentin	Regina Masny
Dauer	2 - 3 Ustd.
Material	Diaprojektor, CD-Player (kann von der Referentin mitgebracht werden)

### **Polnische Passion**

Autorenlesung zu Holzschnitzereien von Roman Sledź

Die Skulpturen des polnischen Künstlers Roman Sledź begleiten Jesus auf seinem Lebensweg, der von Anfang an ein Leidensweg ist. Sie holen Jesus aus der fernen Vergangenheit in den Alltag der wortkargen Bauern. Die Gedichte versuchen eine biblische Interpretation der beeindruckenden Kunstwerke.

Referentin	Regina Masny
Dauer	2 Ustd.
Material	Diaprojektor (kann mitgebracht werden)

### **Siehe, ICH mache alles neu**

Autorenlesung zu Aquarellen der Malerin Regina Piesbergen  
Am Anfang schuf GOTT Himmel und Erde. Das Werk seiner Hände ruht nicht bis zur Vollendung der kommenden Welt. Die Malerin Regina Piesbergen fasst das Schöpfungshandeln Gottes in einem großen Spannungsbogen von 25 Aquarellen zusammen. Die Texte sollen das Betrachtete vertiefen.

Referentin	Regina Masny
Dauer	2 Ustd.
Material	Diaprojektor (kann mitgebracht werden)

### **... was ich noch erzählen wollte...**

Märchen und Geschichten aus aller Welt (für Frauen und Männer)  
„Die Wahrheit der Märchen liegt in den Lebenswegen der Menschen“  
So verstehe ich die Märchen, die ich Ihnen und allen anderen großen und kleinen Menschen, die gern zuhören, erzählen möchte.  
Sie handeln von starken, schwachen, verliebten und unglücklichen Menschen, von Glückspilzen und Pechvögeln, von Himmelswesen, Erdbewohnern und Tieren.  
Gehen Sie mit mir auf eine innere Reise und folgen Sie Ihren eigenen Bildern.  
Erzählen zu allen Anlässen und für jedes Alter.  
Auf Wunsch auch mit märchenhafter Dekoration, um eine stimmige Atmosphäre zu schaffen.

Referentin	Ursula Schlink de Company
Dauer	2 Ustd.
Dozentin	Erika Frohne
Teilnehmer	max. 20
Besondere Voraussetzungen	Ruhiger, abgedunkelter Raum
Material	evtl. Tisch (klein) und Stuhl

### **Es ist die Seele ein Fremdes auf Erden**

Eine literarische Betrachtung von Karl Maria Machel  
Georg Trakl gehört zu den Autoren, die ihre Leser nachhaltig beeinflussen. Sein kurzes Erdendasein war an äußeren Ereignissen arm, dafür umso reicher an innerem Erleben. Er war ein Prophet am Rande der Zeit und im Wahn weise. Neben Traumvisionen der Schönheit stehen Bildern des Schreckens, aber beide in einer Sprache, die angereichert ist mit Sinnlichkeit und Ausdruck.  
Wir beleuchten sein Leben und Werk anhand von ausgewählten Textbeispielen.

Referent	Karl Maria Machel
Dauer	2 Ustd.
Material	Overheadprojektor, Leinwand, Kassettenrecorder

### **August STRAMM: Ich spreche und Du musst da sein**

Eine literarische Betrachtung von Karl Maria Machel

Als einer der ausgereiftesten Dichter des literarischen Expressionismus gilt August Stramm. Er erregt Aufsehen durch seinen radikal verknüpften Sprachstil und die These von der Verdichtung, die das einzelne Wort als Kunstwerk sieht. Von allen Lyrikern bis zum Ersten Weltkrieg geht er mit der Deformation des Sprachmaterials am weitesten. Wir betrachten seine ausdrucksstarke, eben seine expressionistische Lyrik und Prosa an ausgewählten Textbeispielen, und seinen frühen Tod im Felde.

Referent	Karl Maria Machel
Dauer	2 Ustd.
Material	Overheadprojektor, Leinwand

### **Von Übersetzungen und Intertextualität**

Ein literarischer Exkurs von Karl Maria Machel

Intertextualität gilt als eines der zentralen Merkmale postmodernen Schreibens. Und was hat das mit Übersetzungen zu tun? Eigentlich eine ganze Menge: Weder das Schreiben von Literatur noch das Übersetzen sind ohne literarische Kenntnisse möglich.

Referent	Karl Maria Machel
Dauer	1 Ustd. (normal) bis 2 Ustd. (inkl. Lesung)

### **Schläft ein Lied in allen Dingen**

Aah, Musik und Literatur – Literatur und Musik: Welche geheimen Verbindungen existieren zwischen Buchseiten und Schallplatten? Welche gemeinsamen Ursprünge haben diese beiden hochspannenden Medien? Anhand eines Ausfluges in die Geschichte von Literatur und Musik sollen Verknüpfungen aufgespürt und mit Beispielen aus beiden Bereichen betrachtet werden, aus der Sicht des Rezipienten natürlich...

Referent	Karl Maria Machel
Dauer	Wochenendseminar, 8 Ustd. (normal) bis zu 14 Ustd. (gesamt)
Material	Daten- oder Overheadprojektor, Leinwand, Kassettenrecorder oder MD-Spieler, (für das Seminar fallen GEMA-Gebühren an!)

### **Der schwedische Anakreon**

Sauf-, Liebes- und Sterbelieder von Carl Michael Bellman

„Ich bin ein Mann von sehr wenig Tiefsinn, der nicht fragt, ob sich die Sonne bewegt oder die Erde dreht.“ So schrieb Schwedens geliebter Rokoko-Dichter und Musicus Bellman, der in Deutschland nahezu unbekannt geblieben ist, trotz seines deutschen Namens. Er traf mit seinen derb-sinnlichen Dichtungen voller Eros und Poesie genau den Geschmack seiner Zeit.

Wir beleuchten sein Leben, sein Werk und, natürlich, seine Lieder.

Referent	Karl Maria Machel
Material	Daten- oder Overheadprojektor, Leinwand, Kassettenrecorder oder MD-Spieler (für die Veranstaltung fallen GEMA-Gebühren an!)

### **Schreibwerkstatt: Zeit zur Muße, Zeit zum Schreiben**

Muße ist nicht gleich Untätigkeit, sondern heißt Zeit für sich selbst zu finden. Und es gibt keinen besseren Weg zu sich selbst, als durch das Schreiben. Schreiben heißt auch, sich selbst entdecken, heißt kreativ sein, denn wer schreibt handelt. Er setzt Emotionen, Eindrücke, Erlebtes um. Diese Eindrücke müssen sich im Autor durch Erdenken, Erfühlen, Erleben also zu Worten und Sätzen verdichten. Und das kann man lernen.

Vom Gebrauchstext über das Gedicht bis hin zur Prosa, vom originellen Brief bis zu den Memoiren: ein weites Feld mit großen Freiräumen für die eigene Kreativität.

Auch für Ihre? Nur Mut!

Referent	Karl Maria Machel
Dauer	Wochenendseminar, 8 Ustd. (normal) bis zu 12 Ustd. (gesamt)
Material	Daten- oder Overheadprojektor, Leinwand, Kassettenrecorder oder MD-Spieler; (für die Veranstaltung fallen GEMA-Gebühren an!)

### **Guten Morgen, Mitternacht**

Zum 120. Todestag von Emily Dickinson

Emily Dickinson gilt als die amerikanische Dichterin des 19. Jahrhunderts schlechthin. Ihre sensible Lyrik lässt wohl niemanden unberührt. Doch der Radius der täglichen Aktivitäten der „amerikanischen Droste“ beschränkte sich auf ihr Elternhaus und den Garten, über dessen Grenzen sie nach dem dreißigsten Lebensjahr nicht mehr hinauskam.

Referent	Karl Maria Machel
Dauer	2 Ustd. (normal) bis zu 3 Ustd. (gesamt)
Material	Datenprojekt, Leinwand, Kassettenrecorder oder MD-Spieler (für das Seminar fallen GEMA-Gebühren an!)

### **Pierre Bonnard – Maler der Lebenslust und Lebensfreude**

Pierre Bonnard gilt heute als einer der wichtigsten französischen Maler des 19. Jahrhunderts. Mehrere große internationale Ausstellungen seiner Werke – die letzte in Düsseldorf 1993 und München 1994 – haben das Interesse der breiten Öffentlichkeit an dem großartigen Schaffen dieses Meisters wachgerufen. Bonnard gilt heute als Meister der Farbe und des Lichts. Wer war dieser Maler, der die Welt in berausenden Farbvisionen sah? Das Schöne in der alltäglichen Umwelt aufzuspüren, dafür sind die Bilder des Franzosen eine gute Schule. An diesem Abend entdecken wir das Geheimnis Bonnards anhand seiner Gemälde.

Referentin	Mirka Machel
Dauer	2 Ustd.
Material	Diaprojektor, Leinwand

### **Polnische Malerei des Fin de siècle – Das Werk des Jacek Malczewski**

In Polen sehr bekannt – in Deutschland weitgehend unbekannt – war Jacek Malczewski mit seinen Bildern zu Gast im Juni 1999 in der Städtischen Galerie in der Reithalle in Paderborn. In seiner gesamten Arbeit befasste er sich mit dem Thema der künstlerischen Berufung, mit der Frage nach dem Sinn des Lebens und dem Tod. Diese Thematik spiegelt sich in vielen Porträts, Landschaftsbildern und symbolischen Kompositionen wider.

Referentin	Mirka Machel
Dauer	2 Ustd.
Material	Diaprojektor, Leinwand

### **Balthus – Rätselhafte und erotische Kunst eines geheimnisvollen Malers**

Am 18. Februar 2002 jährt sich Balthus Todestag zum ersten Mal. Balthus gilt heute als einer der bedeutendsten Maler des 20. Jahrhunderts. Mit seinen Bildern träumender junger Mädchen erlangte er Weltruhm. In den 80er Jahren wurden seine Bilder für mehr als 8. Mio. Mark verkauft. Balthus heilt sich nicht an die Moden der Zeit und malte gegenständlich. Rilke und Picasso haben in ihm den originärsten und in seinem Stil ausgereiftesten Künstler der zeitgenössischen Malerei gesehen. Seine Akte, Porträts und Landschaften sind voll Zauber, Geheimnis und Zartheit.

Referentin	Mirka Machel
Dauer	2 Ustd.
Material	Diaprojektor, Leinwand

### **Polnische Landschaftsmalerei vom Ende des 19. Jahrhunderts bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts**

In diesem Diavortrag lernen Sie Polen mit den Augen polnischer Maler des Impressionismus und Symbolismus kennen. Ausgedehnte Seenlandschaften, endlose Wälder, unberührte Natur mitten in Europa und doch für die meisten von uns unbekannt und neu. Polnische Landschaftsmalerei ist eine Einladung zur Begegnung und Auseinandersetzung mit polnischer Kunst.

Referentin	Mirka Machel
Dauer	2 Ustd.
Material	Datenprojektor, Leinwand

### **Polnischer Abend I – eine sprachliche, landeskundliche, literarische und kulinarische Begegnung**

Noch ist Polen nicht verloren! Jeans und Hollywood kennen alle, doch ein Land, das erheblich näher liegt, haben viele noch nicht entdeckt. Dass Deutsche und Polen sich näher sind, als so mancher glauben möchte, soll dieser polnische Abend beweisen. Anhand von Dias werden die wundervollen polnischen Landschaften und Städte vorgestellt, durch Sprachbeispiele ausgewählter polnischer Literatur und kulinarischer Genüsse möchten wir Polen als eine alte europäische Kulturnation ausweisen. Für den literarischen Genuss sorgt die Dozentin, Mirka Machel, mit deutsch-polnischer Poesie, für das leibliche Wohl trägt gegen ein geringes Entgelt Izabella Prymus Sorge.

Referentin	Mirka Machel
Dauer	3 Ustd.
Material	Diaprojektor, Leinwand

### **Polnischer Abend II – eine literarische Begegnung – Krzysztof Kamil Baczynski: Diese Liebe, (Gedichte)**

Mirka und Karl Maria Machel lesen Baczynskis Lyrik in Polnisch und Deutsch. Krzysztof Kamil Baczynski, geboren am 22. Januar 1921 in Warschau, gilt als einer der bedeutendsten polnischen Dichter. Im August 1944 kam er bei Kämpfen im Warschauer Ghetto ums Leben. Sein letztes Gedicht entstand am 13. Juli 1944. In seinem dichterischen Werk spiegelt sich auf tragische Weise das Schicksal seiner Generation.

Referenten	Mirka und Karl Maria Machel
Dauer	1 Ustd.

### **Camille und Monet – Eine Nachlese**

Waren Sie auch auf der Ausstellung „Camille und Monet“? Wenn nicht, haben Sie etwas verpasst. Dieses Defizit zu kompensieren, soll der Abend helfen. Wenn Sie aber schon da waren, werden Sie sich gern erinnern. Seien also auch Sie noch einmal willkommen in der Welt der schönen Pariserinnen.

Referentin	Mirka Machel
Dauer	2 Ustd.
Material	Datenprojektor, Leinwand

### **Schritte im Verstehen der östlichen Orthodoxie**

Die alte Kirche und ihr Ikonen-Reichtum

In der ökumenischen Bewegung gehörten sie zu den Pionieren. Gibt es Gründe für das aktuelle Befremden? Wir versuchen eine Annäherung.

Referent	Erhard Goeken
Dauer	2 Ustd.
Material	Diaprojektor, Kopien

### **Wilhelm Busch - Der „weise Spötter“ von Wiedensahl**

Vor 175 Jahren wurde er geboren. Wilhelm Busch ist der Urgroßvater des Comic und noch viel mehr! Seine Texte zeugen nicht allein von Witz, sondern von tiefem gesellschaftskritischem Scharfsinn.

Referent	Erhard Goeken
Dauer	2 Ustd.
Material	Kopien

### **Kennst Du Astrid Lindgren?**

Eine Biografie der schwedischen Kinderbuchautorin Astrid Lindgren für Kinder im Grundschulalter, mit Texten, Fotos, Musik, Rätseln und einer kleinen Überraschung.

Referentin	Susanne Schüring-Pook
Dauer	2 Ustd.
Teilnehmer	max. 12
Besondere Voraussetzungen	Kinder im Grundschulalter

### **Lesen ist Schokolade für die Seele**

Lesen Frauen anders?

Nachdenken über das Leseverhalten von Frauen und die eigene „Leselust“ und ein Austausch über gern gelesene Bücher (bitte mitbringen).

Auf Wunsch eine Anleitung für die Gruppe, sich weiterhin mit Büchern zu beschäftigen.

Referentin	Susanne Schüring-Pook
Dauer	2 Ustd.
Besondere Voraussetzungen	Angebot für eine Frauengruppe
Material	Flipchart

## 8. Kommunikation

### Mediation

Hilfe bei Konfliktfällen in Beruf und Alltag

Mediation ist eine Methode zur Konfliktbearbeitung, die sich zum Ziel setzt, eine für alle Konfliktparteien sinnvolle Lösung zu finden.

Referentin	Sabine Niestrath
Dauer	3 Ustd.
Material	Laptop

### Der große Lauschangriff - hinhören, weghören, zuhören...

Die Vielfalt der Thematik „Hören“ entdecken, Blockaden in der Kommunikation und Hilfen für gelungene Kommunikation kennen lernen.

Referentin	Brigitte Grosche
Dauer	mind. 2 Ustd. bis zu 1 Tag

### Die ehrenamtliche Arbeit am Krisentelefon

Wie der Umgang mit Krisen möglich wird.

Vortrag zu der Tätigkeit des Krisentelefon Lippe, der Ausbildung und den Aufgaben der ehrenamtlich Mitarbeitenden und dem Umgang mit Krisen in der Telefonarbeit.

Referentin	Eveline Beckord (Hilfe zum Weiterleben e. V.)
Dauer	3 Ustd.
Material	eventuell Flipchart

### Chancen und Risiken der Chaträume

Kommunikationsformen im Internet und die Möglichkeiten der Nutzung.

Referentin	Sabine Schattenfroh
Dauer	2 Ustd. bis zu 8 Ustd.
Teilnehmer	von Kleingruppe bis großer Saal
Mitwirkende	eventuell Jugendliche oder Student/innen, die die Präsentation aktiv mitgestalten und für Diskussionen zur Verfügung stehen
Material	Beamer, Leinwand, Lautsprecher, eventuell TV und Video, Stellwände, Tische für Infomaterial

### **Computer, Spielkonsole, Fernsehen & Co**

Medienpädagogisches Arbeiten mit Schulkindern

Im außerschulischen Alltag nutzen Kinder eine Vielzahl von technischen Medien. Diesem Umstand wird im Schulalltag kaum Rechnung getragen. Zwar wird im Lernkontext immer öfter der Computer genutzt, der private Alltagskonsum jedoch pädagogisch selten aufgearbeitet. Wissen Sie, wie eine heutige Medienkindheit aussieht? Welche TV-Sendungen oder PC- und Konsolenspiele besonders beliebt sind und warum? Was steckt hinter dem sich immer wiederholenden Phänomen der Sammelkarten á la Yu-Gi-Oh!? Wie nehmen Kinder überhaupt Bildschirmwelten wahr? Stimmt es wirklich, dass TV- oder PC-Konsum Kinder dick, dumm, faul und gewalttätig macht?

Ein verständlicher Einblick in die kindliche Medienwelt gilt als Wissensbasis einer fundierten Medienkompetenz, die im zweiten Schritt zu einer kindzentrierten und handlungsorientierten Medienerziehung führen kann.

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen von Grundschulen und Kooperationspartnern

Referentin	Sabine Schattenfroh
Dauer	16 Ustd.
Material	Beamer, Leinwand, Lautsprecher, eventuell TV und Video, Stellwände, Tische für Infomaterial

### **Von Übersetzungen und Intertextualität**

Ein literarischer Exkurs von Karl Maria Machel

Intertextualität gilt als eines der zentralen Merkmale postmodernen Schreibens. Und was hat das mit Übersetzungen zu tun? Eigentlich eine ganze Menge: Weder das Schreiben von Literatur noch das Übersetzen sind ohne literarische Kenntnisse möglich.

Referent	Karl Maria Machel
Dauer	1 Ustd. (normal) bis 2 Ustd. (inkl. Lesung)

### **Schreibwerkstatt: Zeit zur Muße, Zeit zum Schreiben**

Muße ist nicht gleich Untätigkeit, sondern heißt Zeit für sich selbst zu finden. Und es gibt keinen besseren Weg zu sich selbst, als durch das Schreiben. Schreiben heißt auch, sich selbst entdecken, heißt kreativ sein, denn wer schreibt handelt. Er setzt Emotionen, Eindrücke, Erlebtes um. Diese Eindrücke müssen sich im Autor durch Erdenken, Erfühlen, Erleben also zu Worten und Sätzen verdichten. Und das kann man lernen.

Vom Gebrauchstext über das Gedicht bis hin zur Prosa, vom originellen Brief bis zu den Memoiren: ein weites Feld mit großen Freiräumen für die eigene Kreativität.

Auch für Ihre? Nur Mut!

Referent	Karl Maria Machel
Dauer	Wochenendseminar, 8 Ustd. (normal) bis zu 12 Ustd. (gesamt)
Material	Daten- oder Overheadprojektor, Leinwand, Kassettenrecorder oder MD-Spieler; (für die Veranstaltung fallen GEMA-Gebühren an!)

## 9. Kreativität (nicht förderungsfähig)

### Porträts zeichnen

Sie werden lernen, Porträts „akademisch“, naturgetreu und nach dem Modell zu zeichnen. Zeichnen bedeutet: Sehen und Lernen. Man zeichnet nämlich zuerst nicht mit der Hand, sondern mit dem Auge. Der Kurs richtet sich an Anfänger und an Interessenten mit Vorkenntnissen. Auch Fortgeschrittene, die Porträts in Farbe zeichnen möchten, sind willkommen.

Bitte bringen Sie einen Zeichenblock DIN A3, Kohle, Röteln, Bleistifte B2 und B5, Knet- und Radiergummi mit.

Referentin  
Dauer

Mirka Machel  
8 Ustd.

### Aktzeichnen

Die Darstellung des menschlichen Körpers gehört auch heute noch zum „Pflichtprogramm“ jeder künstlerischen Ausbildung. In diesem Wochenendkurs geht es um die Schulung der Beobachtungsfähigkeit und die zeichnerische Umsetzung. Bitte bringen Sie einen großen Zeichenblock DIN A3, Bleistifte B2 bis B5, Zeichenkohle, Röteln, andere Malmaterialien und Knetgummi mit.

**Pro Teilnehmer/in werden im Kurs 10,00 € Modellkosten erhoben**

Referentin  
Dauer

Mirka Machel  
8 Ustd.

### Ausdrucksmalen

Unterwegs zu mir

Wer bin ich? Welches Potenzial schlummert in mir? Wie kann ich zu mehr Verständnis und Nähe zu mir selber gelangen? Was macht mich aus?

Diesen und ähnlichen Fragen kann an diesem Tag mit Gespräch, Körperübungen und spielerischem Agieren mit Temperafarben auf den Grund gegangen werden.

Referentin  
Dauer  
Teilnehmer max.

Heike Sobioch  
8 Ustd.  
10

Besondere Voraussetzungen

besonders geeignet für Menschen, die glauben, nicht malen zu können

Material

großer Raum ohne Tische und Stühle, eventuell Musikanlage (muss aber nicht)